

Jesus schenkt seinen Heiligen Geist

Nach Apostelgeschichte 2,1-14



Seit der Auferstehung Jesu waren fünfzig Tage vergangen. Am fünfzigsten Tag, am Pfingsttag, befanden sich die Apostel zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, im Obergemach eines Hauses und beteten. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturmwind weht, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich auf alle verteilten. Auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem waren fromme Menschen aus allen Ländern der Welt. Als sie das Sturmesbrausen hörten, liefen sie zusammen. Sie waren ganz bestürzt, denn jeder hörte die Apostel und die Frauen in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: »Sind das nicht alles Leute aus Galiläa? Wieso kann sie jeder in seiner Muttersprache reden hören?« Einige fragten sich: »Was hat das zu bedeuten?« Andere machten sich lustig und sagten: »Sie sind betrunken.«

Da trat Petrus auf, zusammen mit den anderen Aposteln. Er erhob seine Stimme und begann zu reden über Jesus von Nazaret und die Großtaten Gottes, die er durch ihn wirkte.